

AUSSEN  
WIRTSCHAFT  
WIRTSCHAFTSBERICHT  
ALBANIEN

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH  
SEPTEMBER 2020



Eine Information des  
**AußenwirtschaftsCenters Laibach**

**Wirtschaftsdelegierter**  
**Mag. Wilhelm Nest**  
T +386 1 513 97 70  
E [laibach@wko.at](mailto:laibach@wko.at)  
W [wko.at/aussenwirtschaft/si](http://wko.at/aussenwirtschaft/si)

HEAD OFFICE  
Dr. Peter Hasslacher  
T 05 90 900/4442  
E [aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at](mailto:aussenwirtschaft.suedosteuropa@wko.at)

f [fb.com/aussenwirtschaft](https://fb.com/aussenwirtschaft)  
t [twitter.com/wko\\_ac\\_lju](https://twitter.com/wko_ac_lju)  
in [linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria](https://linkedin.com/company/aussenwirtschaft-austria)  
yt [youtube.com/aussenwirtschaft](https://youtube.com/aussenwirtschaft)  
flickr [flickr.com/aussenwirtschaftaustria](https://flickr.com/aussenwirtschaftaustria)  
blog [www.austria-ist-ueberall.at](http://www.austria-ist-ueberall.at)

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte, insbesondere die Rechte der Verbreitung, der Vervielfältigung, der Übersetzung, des Nachdrucks und die Wiedergabe auf fotomechanischem oder ähnlichem Wege durch Fotokopie, Mikrofilm oder andere elektronische Verfahren sowie der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten. Die Wiedergabe mit Quellenangabe ist vorbehaltlich anders lautender Bestimmungen gestattet.

Es wird darauf hingewiesen, dass alle Angaben trotz sorgfältiger Bearbeitung ohne Gewähr erfolgen und eine Haftung der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA ausgeschlossen ist.

Darüber hinaus ist jede gewerbliche Nutzung dieses Werkes der Wirtschaftskammer Österreich – AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA vorbehalten.

© AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA DER WKÖ  
Offenlegung nach § 25 Mediengesetz i.d.g.F.

Herausgeber, Medieninhaber (Verleger) und Hersteller:  
WIRTSCHAFTSKAMMER ÖSTERREICH / AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA  
Wiedner Hauptstraße 63, 1045 Wien  
Redaktion: AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH, T + 386 1 513 97 70  
E [laibach@wko.at](mailto:laibach@wko.at), W [wko.at/aussenwirtschaft/si](http://wko.at/aussenwirtschaft/si)

## AUSSENWIRTSCHAFT WIRTSCHAFTSBERICHT Albanien

- Albanische Wirtschaft schrumpft im 1. HJ um 5 %
- Österreichische Exporte gehen im selben Zeitraum um -27,1 % zurück
- Erholung für 2021 mit Prognosen zwischen 3 % - 4% erwartet
- Wirtschaftliche Wachstumsimpulse in Bereichen Energie und Tourismus

### Wirtschaftskennzahlen

	2017	2018	2019	2020 (Prognose)
Nominales Bruttoinlandsprodukt in Mrd. USD <sup>1</sup>	13,06	15,06	15,42	16,75
Bruttoinlandsprodukt/Kopf in US-Dollar <sup>2</sup>	4.540	5.240	5.370	5.850
Bevölkerung in Mio. <sup>3</sup>	2,9	2,87	2,87	2,87
Reales Wirtschaftswachstum in % <sup>4</sup>	3,8 (-13,8)	4,1	3	4
Inflationsrate in % <sup>5</sup>	2	2	1,8	2,2
Arbeitslosenrate in % <sup>6</sup>	13,8	12,2	13,7	13,2
Wechselkurs der Landeswährung LEK zu Euro <sup>7</sup>	132,96	127,5	123,7	-
Warenexporte des Landes in Mrd. US-Dollar	2,29	2,87	2,7	-
Warenimporte des Landes in Mrd. US-Dollar	5,2	5,93	5,9	-
Wirtschaftsleistung des Landes, Weltwertung: <sup>8</sup>	Rang 123			

	2017	2018	2019	2020 (vorl. 1. HJ)
Österreichische Warenexporte in Mio. Euro <sup>9</sup>	59,7	57,13	56,44	20,80 (-27,1 %)
Österreichische Warenimporte in Mio. Euro <sup>10</sup>	21,7	27,10	33,74	17,20 (-25,8 %)
Österreichische Dienstleistungsexporte in Mio. Euro <sup>11</sup>	40	32	64	k.A
Österreichische Dienstleistungsimporte in Mio. Euro <sup>12</sup>	10,5	18	18	k.A
Österreichische Direktinvestitionen <sup>13</sup> , Stand 2019	480	490	510	554
Beschäftigte bei österr. Direktinvestitionen <sup>14</sup> : Stand 2018:	2800			
Direktinvestitionen aus Albanien in Ö <sup>15</sup> , Stand 2018:	k.A			
Beschäftigte in Österreich bei Direktinvestitionen aus AL <sup>16</sup> Stand 2018:	k.A			

Wichtigster Warenexportmarkt für Österreich: 84 Rang

1-6 Quelle: Internationaler Währungsfonds, Weltbank

7 Quelle: Nationalbank Albanien

8 Quelle: Weltbank

9-10 Quelle Österreichische Nationalbank

11-14 Quelle Österreichische Nationalbank

## • 1. Wirtschaftslage

### **Corona: Albaniens Wirtschaft bricht um 5% ein**

Die Wirtschaftskrise ist in Albanien stärker als zuvor und wird durch die starken Covid-Maßnahmen, die von März bis Juni 2020 von der albanischen Regierung durchgesetzt wurden, belastet. Vor allem der Tourismussektor, der ca. 26% des BIP ausmacht wurde schwer betroffen. Im Zeitraum Jänner bis Juli verringerte sich die Zahl der Einreisen von Ausländern nach Albanien um ca. 65% gegenüber dem gleichen Zeitraum 2019 (von 3,31 auf 1,17 Mio.). Die Hotelauslastung fiel im Zeitraum April – Juni 2020 um ca. 76%. Laut Experten wird die albanische Wirtschaft im 2020 aufgrund eines Rückgangs der Inlands- und Auslandsnachfrage um 5% schrumpfen, sich aber bereits 2021 wieder um ca. 3% erholen.

### **BIP-Wachstum für 2021 bei 3%**

Laut Weltbank liegt das BIP-Wachstum Albaniens für 2021 bei 3%. Albanische Wirtschaftsexperten sehen diese Prognose unter den aktuellen Umständen allerdings als zu optimistisch an.

### **Inflation gering**

Die Inflation lag in den letzten Jahren regelmäßig bei oder unter 2,5 % und betrug im Jahr 2018 im Durchschnitt 2% und somit unter dem Ziel der Nationalbank von 3%. Auch für 2020 liegt die Prognose bei 2%.

### **Starke regionale Verflechtung**

Auch im Jahr 2019 kam der Großteil der Importe aus Italien (ca. 1,3 Mrd. Euro) gefolgt von der Türkei (ca. 0,503 Mrd. Euro), China (ca. 0,484 Mrd.) und Griechenland (ca. 0,440 Mrd. Euro). Wichtigste Importwaren sind wie auch in den letzten Jahren Lebensmittel, Getränke u. Tabak, Bekleidung u. Schuhe u. Maschinen u. Metallwaren). Exportwaren sind hauptsächlich Bekleidung u. Schuhe (Lohnarbeit), Metalle u. Metallwaren und Rohstoffe (Öl, Tabak, Baumaterialien). Die wichtigsten Exportländer für 2019 sind Italien, Kosovo, Spanien und Deutschland. Die Begründung dazu liegt in der Tatsache, dass Albanien im Textil- und Schuhbereich von italienischen, spanischen und einigen deutschen Labels (z.B. Max Mara, Grupo Inditex, Deichmann) gerne für Lohnfertigungen herangezogen wird.

### **FDI**

Kapitalmäßig führen bei den ausländischen Direktinvestitionen die Schweiz (1.478 Mio. EUR), Holland (1.190 Mio. EUR) und Kanada (1.033 Mio. EUR). Österreich liegt laut Bank of Albania an achter Stelle mit ca. 554 Mio. EUR Investitionssumme für das dritte Quartal 2019. Es gibt in Albanien ca. 48 Unternehmen mit österreichischem Kapital (100 % und Joint-Ventures).

### **Maßnahmen für die Förderung von FDI-s in Albanien**

In den letzten Jahren wurden staatliche Maßnahmen zur Förderung von ausländischen Direktinvestitionen getroffen. Es wurden legislative und Steuerreformen sowie neue Gesetze über öffentlich-private Partnerschaften, öffentliches Beschaffungswesen, Freihandelszonen, die Registrierung von Unternehmen und elektronische Signaturen erlassen. Das Land hat die "Investment Charter" ratifiziert: eine Stabilitätspakt-Initiative zur Reform des rechtlichen Umfelds, um die ausländischen Direktinvestitionen auf dem Balkan zu erleichtern. Es werden auch Schritte unternommen, um nichttarifäre Handelshemmnisse zu halbieren und die Zeit für die Registrierung eines Unternehmens zu verkürzen.

### **Albanian Investment Corporation**

Ein neues Projekt der Regierung Rama ist die AIC (Albanian Investment Corporation). Diese von der Regierung unabhängige Gesellschaft soll dazu die-

nen, nicht genutzte staatliche Eigentümer für die Entwicklung großer Investitionen zu utilisieren und Investitionsprojekte (zum Beispiel in der Industrie, im Tourismus, in Immobilien und im Energiesektor) für sich oder mit privaten Investoren zu entwickeln. Das Gesetz zur Gründung der AIC wurde schon vom Parlament verabschiedet und liegt nun beim Bundespräsidenten vor.

## • 2. Besondere Entwicklungen

### **Albanische Strombörse APEX**

Im Jänner 2017 haben das alb. Energieministerium und IFC (Weltbank) ein Abkommen zur Gründung der albanischen Strombörse APEX unterschrieben. APEX soll zur Verbesserung der Energieversorgung im Land beitragen und gleichzeitig eine Brücke zwischen dem albanischen und europäischen Energiemarkt bilden. Das Projekt wird von dem norwegischen Außenministerium, SECO (Swiss Secretariat for Economic Cooperation) und dem österreichischen Finanzministerium unterstützt. Die albanische Strombörse wird die Einigung des Energienetzes ermöglichen und die Transparenz der Energiepreise erhöhen. Die Strombörse wird voraussichtlich erst ab 2020 in Betrieb sein.

### **Neue Low-Cost Fluglinien in Albanien**

Die Low-Cost Airline „Wizz Air“ ist seit April 2017 präsent und deckt Flüge von Tirana nach Budapest, London, Dortmund u. München ab. Seit November 2019 gibt es zu niedrigen Preisen Flüge nach Wien. Auch Easy Jet ist bereits seit Ende 2019 in Albanien vertreten und verbindet Tirana mit Mailand und Genf.

### **Albanische Regierung senkt die Mehrwertsteuer im Tourismus von 20% zu 6%**

Die Entwicklungspläne aller albanischen Regierungen der letzten Jahre setzten den Tourismus auf die Prioritätenliste. In den letzten Jahren erlebte der Tourismus in Albanien einen Aufschwung. Nach offiziellen Daten reisten in den vergangenen Jahren ca. 4 Millionen Touristen nach Albanien, die rund 1,5 Milliarden Euro im Land ließen. Daher hat die albanische Regierung beschlossen, die Mehrwertsteuer für 5\* Brands bzw. bekannte Hotelketten in diesem Sektor stark zu senken (von 20% zu 6%). Damit werden die Investitionen in diesem Bereich gefördert.

Seit 2018 ist Hilton in Albanien präsent, andere Marken wie Hyatt und Marriott International werden bis Ende des Jahres ihren Betrieb in der Hauptstadt beginnen. In der Nähe der Küstenstadt Durres, in Gjiri i Lalzit hat der Bau für ein Resort begonnen. Dabei handelt es sich um eine gemeinsame Investition der albanischen Firma Edil-AL und der spanischen Hotelkette Melia,. Auch die italienisch/österreichische Hotelkette Falkensteiner hat Interesse an einer Investition an der albanischen Küste gezeigt, bisher gibt es aber keine konkreten Informationen dazu.

### **Energiesektor wächst**

Der Energiesektor hat sich im letzten Jahr zu einem Wachstumsmotor für die albanische Wirtschaft gewandelt. Die Konsolidierung der Energiereform und die Reduktion der Netzverluste hat ein positives Klima in diesem Sektor gebracht. Seitdem das Gesetz für erneuerbare Energie verabschiedet wurde, besteht auch für diesen Bereich großes Interesse. Vor allem im Süden bestehen derzeit Projekte für Solarenergie. Das größte Projekt ist derzeit der Solarpark in Karavasta/Divjake, der einen Wert von ca. 100 Mio. Euro aufweist und bereits Kapazität von 140 MW installierte. Die Ausschreibung zu diesem Projekt läuft derzeit weiter.

## **Neue Projekte im Eisenbahnsektor**

Am 9. Oktober 2018 wurde das Projekt zur Durchführbarkeitsstudie für die Sanierung des Eisenbahnprojekts Durres – Rrogozhine – Elbasan - Pogradec vorgestellt. Die Studie wurde in zwei Phasen durchgeführt. Während der ersten Phase wurde eine Machbarkeitsstudie für die gesamte 151 km lange Eisenbahnstrecke durchgeführt, von der die ersten 72 km zwischen Durres - Rrogozhina - Elbasan heute in Betrieb sind. Die verbleibenden 79 km von Elbasan nach Pogradec sind aufgrund des schlechten Zustands nicht in Betrieb. Als Ergebnis der ersten Phase wurde beschlossen, dass die Sanierung der Strecke Durres-Rrogozhine höchste Priorität hat. In der zweiten Phase wurde ein vorläufiger Sanierungsplan erstellt sowie die Kostenanalyse durchgeführt. Diese Strecke ist 33,5 km lang und die Kosten für die Sanierung werden auf 52 Millionen Euro geschätzt.

Andere Projekte wie die Strecke Pogradec – Florina (Grenze Griechenland) sind in der ersten Planungsphase. Die Fisibilitätsstudie wird vom Interreg-Programm finanziert und beträgt ca. 1 Mio Euro.

## **Projekt für Flughafen in Vlora**

Am 15. September 2019 hat Premier Edi Rama das Projekt des Baus eines internationalen Flughafens in Vlora bekanntgegeben. Laut dem PM wurde das Projekt von einem italienischen Projektierungsunternehmen entworfen. Die Ausschreibung für den Bau und den Betrieb des Flughafens wurde im Dezember 2019 veröffentlicht und läuft derzeit weiter (bis 12. März 2020). Die Konzession wird eine Dauer von 35 Jahren haben (BOT-Formel: Build-Operate-Transfer).

## **• 3. Wirtschaftsbeziehungen mit Österreich**

### **Corona: Handelsrückgänge 2020**

Die vorläufigen Handelszahlen für das 1. HJ 2020 zeigen einen starken Rückgang der österreichischen Exporte von -27,1 %. Im gleichen Zeitraum sind die Importe aus Albanien um -25,8% gesunken.

### **Export für das Jahr 2019**

Laut INSTAT belaufen sich die österreichischen Exporte nach Albanien für 2019 (bis November) auf ca. 52,24 Mio. EUR und sind im Vergleich zu 2018 leicht gefallen (-2,4%). Die wichtigsten Warengruppen sind wie auch im 2018 Maschinenbauerzeugnisse und Fahrzeuge, Getränke und Tabak und andere Fertigwaren.

### **Import für das Jahr 2019**

Die Importe sind laut Angaben von INSTAT im Vergleich zum Vorjahr um 30% gestiegen, von 27,10 Mio. EUR auf 32,26 Mio. EUR. Wichtigste Warengruppen sind Mineralien u. Öl, Baumaterialien u. Metalle und Nahrungsmittel u. Tabak.

### **Österreich ist ein wichtiger Investor in Albanien**

Die österreichische Präsenz in Albanien ist bis heute, verglichen mit der in anderen Staaten auf dem Balkan, nicht sehr stark. In den letzten Jahren hoben sich der Verbund und ENSO als Großinvestoren im Energiebereich hervor. Ebenso stark vertreten sind Versicherungen wie UNIQA oder Vienna Insurance Group.

Seit 2018 gibt es nicht viele Neuzugänge. Die österreichische Firma Quality Austria ist seit Ende 2017 gemeinsam mit einer albanischen Partnerfirma im Bereich Zertifizierungen u. Quality-Management tätig.

Im Bereich Know-How bzw. Consulting ist Österreich stark präsent. Firmen wie IC Konsulenten und Pörr unterstützen albanische Institutionen bei der Durchführung von Projekten.

Das Potential für österreichische Investitionen in Albanien ist noch immer sehr groß. Besonders interessant sind folgende Sektoren:

### **Chancen im Bau-, Tourismus- und BPO-Sektor**

Bereiche wie Infrastruktur, Energie und Tourismus zählen in Albanien zu den Top Prioritäten. Andere Bereiche wie ICT und Lohnfertigung sind interessant für Nearshoring-Aktivitäten. Im BPO-Sektor sind neue Outsourcing-Bereiche, wie z.B. Datamanagement interessant.

Auch im Landwirtschaftssektor gibt es einen Fokus und Unterstützung seitens der Regierung, vor allem für Produktionsstätten. In diesem Bereich gibt es großes Potential und gute Chancen für österreichische Produkte und Know-How.

### **Veranstaltungen 2021**

Aufgrund der covid19 Situation mussten alle Veranstaltungen für 2020 abgesagt werden. Das Außenwirtschaftsbüro Tirana plant für 2021 wieder zahlreiche Veranstaltungen in Albanien. Eine aktuelle Übersicht finden Sie [hier](#).

AUSSENWIRTSCHAFT AUSTRIA

AUSSENWIRTSCHAFTSCENTER LAIBACH

Prešernova cesta 23

1000 Laibach

Slowenien

T +386 1 513 97 70

E [laibach@wko.at](mailto:laibach@wko.at)

W [wko.at/aussenwirtschaft/si](http://wko.at/aussenwirtschaft/si)

